

Geschichte.

II

78.

(1-71)

Endliche

# CONFIRMATION

Der

Königl. Schwedischen

erlittenen grossen

# Niederlage!

Wie solche

von

Schwedischer Seiten

eingelauffen.

Den 25. Aug. 1709.



**S**In der grossen Schwedischen Niederlage hat man bisher viele und ausführliche Nachrichten von Moscovitischer Seiten erhalten: Weil aber bisher von Schwedischer Seiten nichts darvon eingelauffen/ so haben ihrer viele daher Gelegenheit genommen zu zweiffeln/ ob die Moscovitische Victorie würcklich so vollkommen sey/ als man dieselbe ausgegeben. Nachdem nun auch von Schwedischer Seiten aus sicherer Hand nicht allein eine Copie des zwischen Thro Groß- Szaarischen Majestät Armee und denen unterm Commando des Herrn Gen. Graf Löwenhaupts gestandenen Königl. Schwedischen Trouppen getroffenen Accords/ welche mit der allhier schon publicirten Moscovitischen Copie aufs genaueste überein kommt/ sondern auch einige Nachrichten von der fernern Prosequirung dieser Victorie von daher eingeschicket worden: So hat man vor dienlich erachtet / diese letztern hiermit durch den Druck/ um hierdurch allen noch übrigen Zweifel von dieser so wichtigen Zeitung zu heben.

Breslau den 18. Aug. 1709.

**N**unmehr haben wir leider die mehr als zu gewisse Nachricht/ von der Schwedischen gänzlichlichen Niederlage sicher erhalten/ und will von der gansen Haupt- Action des wegen kein Wort mehr melden/ weil alles mit der davon in Sachsen gedruckten Relation aufs genaueste überein stimmt. Berichte aber doch/ daß fast der letzte Betrug

Betrug ärger gewesen als der erste/ indem die übrige  
Schwedischen Troupen/so sich aus der Schlacht zwi-  
schen 2. Flüsse retirirt/und über dieselben wegen Mangel  
bey sich habender Brücken weiter nicht flüchten können/  
sondern von denen ihnen nachsehenden Moscovitischen  
Troupen unter dem General Menzikow eingeholet/  
umgeben un̄ weil sie nicht haben Hunger sterben wollen/  
sich alle mit einander auf Accord zu Kriegs-Gefangenen  
ergeben müssen. Dieses ist geschehen bey Prewoloshna den  
30. Junii. Die Anzahl derer Gefangenen belaufft sich  
auf 16288. worunter drey Generals/als der commandi-  
rende Graf Löwenhaupt/Creuz un̄ Kruse/11. Obristen/  
16. Obrist-Lieutenants/21. Majors etc. Die Troupen  
so sich ohne einen Schuß zu thun ergeben müssen/ haben  
bestanden aus 11. Regimentern Cavallerie, 11. Drago-  
ner-Regimentern/der Königl. Garde zu Fuß/12. Regi-  
mentern zu Fuß/nebst der ganzen Artillerie, Ammuni-  
on, Kriegs-Casse und Königl. Hoffstatt/so auf 82. Perso-  
nen ausgemacht. Der Accord ist so beschloffen worden/  
daß sie alle samt und sonders mit gestreckten Gewehre  
sich als Kriegs-Gefangene ergeben und bis zur Ranzion  
und Auswechslung bleiben. Die Officirer sollen ihre  
Bagage, Equipage Pferde und Knechte behalten/und ih-  
nen auf Parole erlaubet seyn auf eine gewisse Zeit nach  
Schweden zu reisen: Bey erfolgten Frieden sollen sie auch  
ohne Ranzion oder Auswechslung ihre Freyheit erhal-  
ten. Die Soldaten sollen alle ihre Mundirung und was  
sie bey sich haben sicher behalten/ auffer die Pferde sol-  
ten

ten abgegeben werden. Die Zaporoczer-Cosacken und alle Rebell-  
ten sollen ausgehändigt werden. Dieses ist von beyden Theilen  
unter siegelt und in duplo ausgefertigt worden im Czaarischen  
Haupt-Lager unter Perevoloczin den 30. Junii. Der König so sich  
mit dem Mazeppa und seinen Trabanten noch retiriret/ist noch auf  
der Flucht/und weiß man bis dato nicht wo er ist. Über dieses  
grosse Unglück/ dergleichen Schweden / so lange es stehet/nicht  
ausgestanden/sind wir hier in der größten Consternation.

Warschau den 13. Aug.

**U**n Jhro Königlischen Majestät in Schweden hat man  
nunmehr gewisse Nachricht / wie daß dieselbe sich nicht  
nach der Wallachey / sondern nach einer gewissen Festung am  
schwarzen Oczokovv retiriret und ob wohl selbige Festung von  
den Moscovitern so fort berennet worden / sind dieselbe den-  
noch selbst 5. glücklich entkommen und nach der Türckey passi-  
ret / woselbst sie von dem Gräng-Bassa sehr wohl aufgenom-  
men worden. Jhro Czaarische Maj. sind in Begleitung des  
Prinzen von Würtemberg / als welchen sie die völlige Frey-  
heit geschencket / den 6. dieses per Posta von Jegovv bey dem Ge-  
neral Selgen unter Ugnavva 6. Meilen von Zomasis gelegen/  
erwartet worden / und sollen ihr nach hiesiger Crone nicht mehr  
als dero Garde zu Fuß / so etwan in 7000. Mann bestehet /  
nebst 6. Regimentern Dragoner folgen; Ihre übrige ganze  
Macht aber unter dem Pring Menzikovv nach Litthauen und  
so ferner nach Lieffland marchiren / um Riga zu belagern. Den  
Feld-Marechal Cheremetovv haben Jhro Maj. zum Groß-Admi-  
ral über dero Flotten/den Pring Menzikovv zum Feld-Marschall  
und den General-Lieutenant Rönne über dero Cavallerie al-  
lergnädigst declariret / auch viele andere hohe Officiers promoviret.  
Breslau vom 21. Aug.

**G**ute hat man mit Briefen / daß der König von Schweden sich in ei-  
ne Türckische Gräng-Festung am schwarzen Meer / Tekia Tegina  
Vender genant/geworffen / der Czaar sol schon unweit Warschau mit  
20000. Mann ankommen seyn/um den General Crassau vollends aufzuhe-  
ben/ der Fürst Menzikovv aber solle mit 40000. Mann gegen Riga  
gehen/um solches zu empfortiren.

AB: 153 203

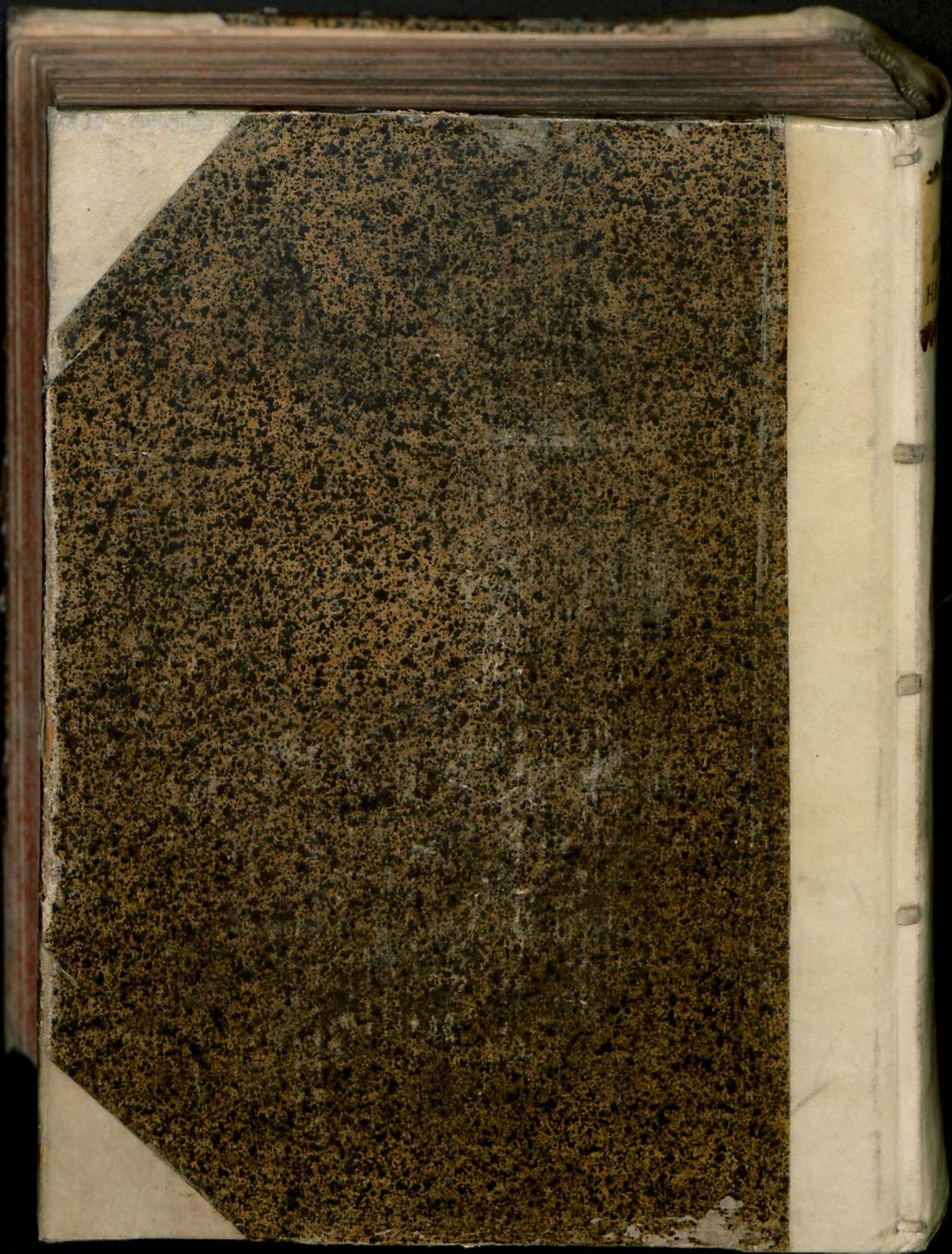
ULB Halle 3  
003 144 410

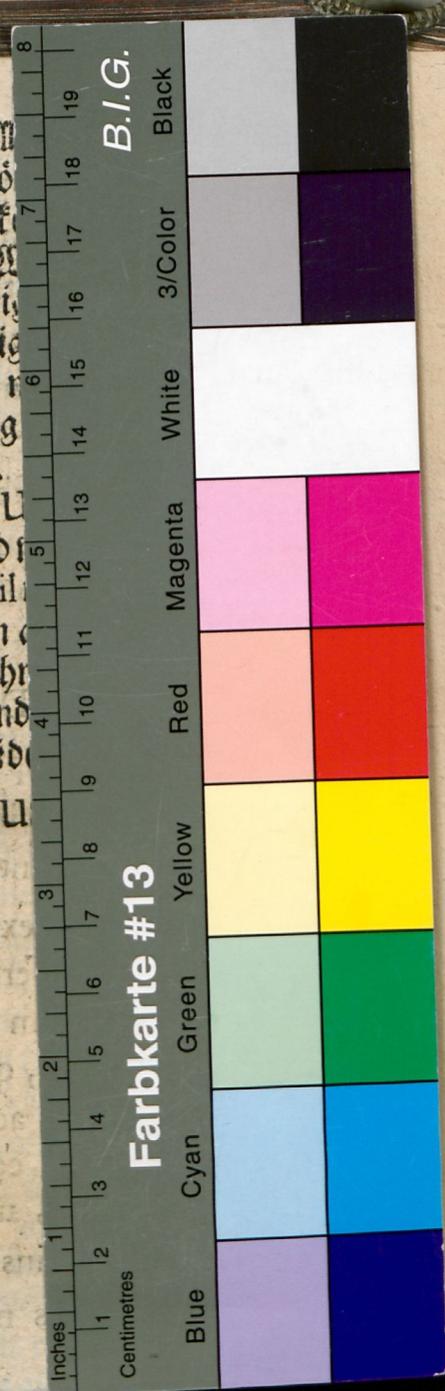


V017

K







Endliche  
**CONFIRMATION**  
Der  
**Königl. Schwedischen**  
erlittenen grossen  
**Niederlage!**  
Wie solche  
von  
**Schwedischer Seiten**  
eingelauffen.

Den 25. Aug. 1709.

